

## Ausgangspunkt

Das Problem der Fäkalien- und Müllentsorgung wurde in der mittelalterlichen Stadt meist durch die Anlage von Latrinengruben in den Hinterhöfen der Häuser gelöst. Diese dienten dann als Toiletten, aber auch als Müllschlucker. Der Inhalt solcher Latrinen ist deshalb eine Fundgrube von unschätzbarem Wert für die Archäologen, um Tisch- und Küchengeschirr, aber auch die Ernährungsweise der mittelalterlichen Menschen zu rekonstruieren.

## Ablauf

Die Teilnehmer erarbeiten zunächst an einem Originalbefund der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, welcher Müll im Mittelalter in die Latrine wanderte. Sie sollen sich Gedanken über seine Zusammensetzung machen und Rückschlüsse auf die Verursacher ziehen. Durch die Untersuchung von fiktiven Müllsäcken der Gegenwart (Gelber Sack), die nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zusammengestellt werden, kann man im Vergleich den Aussage- und Informationswert einer solchen Quelle überprüfen. Hier ergeben sich nicht nur Erkenntnisse über die mittelalterliche Lebensweise, es findet auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Gegenwart statt.

Alter: Ab 11 Jahren | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

**Kindergeburtstage:** Pauschal 65,- €

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Aktions-Raum im Vorhinein zu schmücken, gern können Sie diesen auch zum Kuchen essen oder Geschenke verteilen nutzen. Der Aufpreis diesbezüglich liegt bei 15,- € pro angefangene halbe Stunde.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz  
Tel.: 07531/9804-43 oder -0  
Fax: 07531/68452  
muspaed@konstanz.alm-bw.de